

Neue Kanäle für den Hochwasserschutz

- Arbeiten im Seebacherweg werden diese Woche beendet
- Ein Regenwasserkanal in der Tuttlinger Straße fehlt noch



Die Tiefbauarbeiten im Seebacherweg in der Stockacher Nordstadt werden diese Woche abgeschlossen, dann ist der Hochwasserschutz dort komplett. Im Bild links Reiner Müller vom Stadtbauamt Stockach. BILD: BEC

VON GEORG BECKER

Stockach – Der zweite Kanal ist verlegt und die Teerschichten im Seebacherweg werden wieder aufgetragen, noch in dieser Woche sollen die Arbeiten im Seebacherweg abgeschlossen sein. Damit hat die Stadt Stockach bis auf die Tuttlinger Straße fast alle Maßnahmen im Pflichtenheft Hochwasserschutz vor Weihnachten abgehakt.

Vier Wochen waren die Mitarbeiter der Firma Meier aus Hindelwangen im Seebacherweg in der Stockacher Nordstadt zugange, um einen zweiten 200 Meter langen Kanal für das Regenwasser zu verlegen. Reiner Müller, Sachgebietsleiter Tiefbau im Rathaus Stockach, verspricht sich davon Sicherheit für die Anlieger im Seebacherweg: „Da-

Millionenprojekt

Nach starken Niederschlägen mussten sich insbesondere Anlieger der Berlinger Straße, Seebacherweg und Aachenstraße wiederholt mit überfluteten Kellern auseinandersetzen. Im November 2010 hat der Planungsausschuss der Stadt Stockach deshalb einen Maßnahmenkatalog zum Hochwasserschutz für insgesamt rund 3 Millionen Euro auf den Weg gebracht.

mit dürfte Hochwasser in diesem Wohnviertel kein Thema mehr sein.“ Zumal schon das oberhalb liegende Maisfeld zwischen Seebacherweg, Se-

bastian-Straub-Straße und Heideweg vor drei Jahren abgeräumt worden und in Grünland umgewandelt worden ist. „Das nimmt bei Niederschlägen das Wasser besser auf.“

Für die Kanalarbeiten im Seebacherweg hat die Stadt rund 50 000 Euro veranschlagt. Wesentlich teurer sind die Arbeiten in der Berlinger Straße am Bahnübergang der Ablachtalbahn ausgefallen. Rund 400 000 Euro hat der Einbau von größeren Kanalröhren gekostet. Die neue Bachdole, die in Richtung Meßkircher Straße rechts die bis zum Bahnübergang am Bahndamm offen fließende Bahnentwässerung aufnimmt, hat einen Durchmesser von 1,40 Meter. Die alte ausgetauschte Bachdole war mit 1 Meter Durchmesser nicht gerade klein. Auch der Mischwas-

serkanal auf der linken Seite der Berliner Straße ist ausgetauscht worden, statt bisher 80 Zentimeter misst er nun 1,20 Meter im Durchmesser. Reiner Müller unterstreicht: „Das Thema Hochwasser wird ernst genommen.“

Was nach der Bestandsaufnahme Ende vergangenen Jahres noch fehlt, ist ein neues Kanalsystem für die Tuttlinger Straße. Müller rechnet mit Kosten von etwa 1,4 Millionen Euro. Dieser Bauabschnitt für den Hochwasserschutz sei im nächsten Jahr geplant. Ein neuer Kanal mit einer Länge von rund 600 Metern soll dann das Regenwasser aus der Oberstadt aufnehmen und in die Aach abführen. Dieser Abschlag soll dann das Kanalsystem der Unterstadt in der Aachbachstraße, der Aachenstraße und im Hägerweg bei Starkregen entlasten.